

MAIHOF

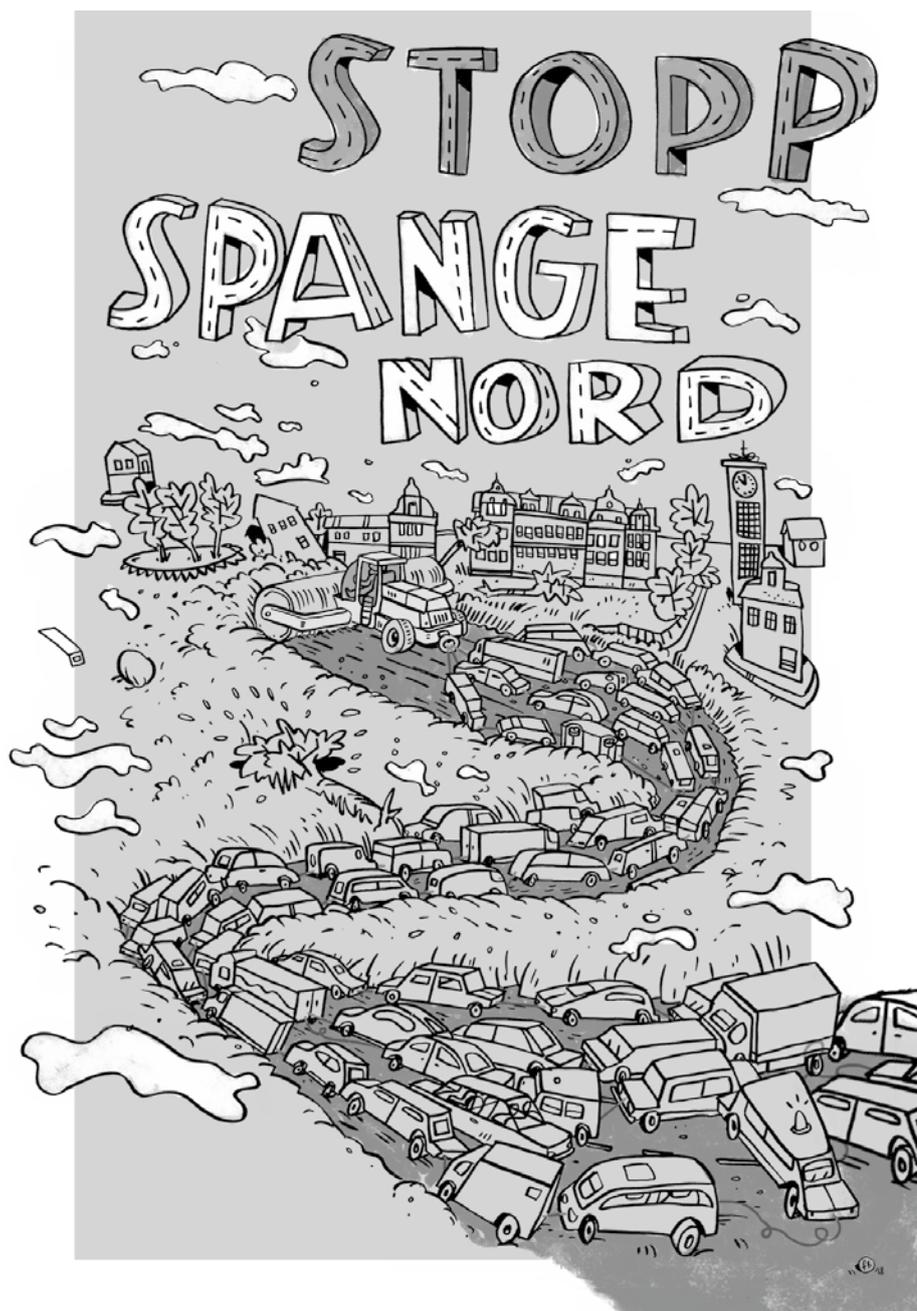


Bild: felicebruno.ch

Demnächst: www.spange-no.ch



”
Die Spange Nord zerstört unser Quartier

Gemäss dem Luzerner Regierungsrat löst die Spange Nord praktisch alle Verkehrsprobleme der Stadt Luzern – für unser Quartier ist sie eine Katastrophe: Die vorgeschlagene Verkehrsführung trifft das Maihofquartier mitten ins Herz. Und der geplante Schnitt durch den Schulhausplatz ist dabei nur das Symbol für die Zerstörung von Lebensqualität durch das ganze Projekt.

Wir Maihofbewohner wehren uns; wir wollen die Lebens- und Wohnqualität im Quartier erhalten und schützen. Deshalb fordern wir den vollständigen Verzicht auf dieses Projekt! Wir haben uns zusammengetan und die «Gegenbewegung Spange Nord» ins Leben gerufen. Damit geben wir dem Widerstand ein Gesicht. Jeder und jede ist eingeladen, sich zu beteiligen, denn es geht uns alle an.

Felix Kaufmann
nospangenord@gmail.com

SCHULE MAIHOF SCHÜLERRAT WIRD AKTIV

Das Projekt Spange Nord bewegt viele Kinder. Sie sorgen sich um den Verlust von wertvoller Spielfläche für künftige Schülergenerationen im Maihof. Die Kinder wollen, dass der Schulhausplatz in der bisherigen Grösse erhalten bleibt. Er wird von vielen Kindern in der Pause und ausserhalb der Unterrichtszeiten rege genutzt. Der geplante vierspurige Zubringer zur Autobahn durchschneidet das Quartier, verkleinert den Pausenplatz und wird zu einem Sicherheitsrisiko auf dem Schulweg. Er verschlechtert die Lebensqualität nachhaltig.

Einige Kinder haben das Thema in den Schülerrat eingebracht und wollten eine Protestaktion durchführen. Politische Aktionen sind in der Schule jedoch nicht erlaubt. Dank der Initiative einiger Quartierbewohner war es trotzdem möglich, während des Maihofturniers um 5 vor 12 auf dem Schulhausplatz eine Kundgebung entlang des geplanten Zubringers zu veranstalten.

**GEGEN
BEWEGUNG**
**Spange
NORD**

Eine kräftige Bewegung gegen die Spange Nord

Der Stadtrat hat Stellung bezogen: Die vom Kanton geplante Spange Nord ist in dieser Form nicht akzeptabel. Das löst beim Kanton und bei einigen Nachbargemeinden zwar Unverständnis aus, die direkt betroffene Bevölkerung rund um den Schlossberg hingegen fühlt sich vom Stadtrat wahrgenommen. Sie hat sich in der «GegenBewegung Spange Nord» formiert und erstmals laut gegen das Projekt protestiert.

Kurz vor der Debatte des Kantonsrats über den Planungskredit für die Spange Nord warnten hunderte Frauen, Männer und Kinder aus der Umgebung Schlossberg mit einer eindrücklichen Menschenkette auf dem Maihofschulhausplatz vor der Zerstörung ihres wertvollen Treffpunktes und Pausenplatzes.



Angst vor Zerstörung des Quartiers

«Spange Nord: Quartiermord» skandierten die Kinder während der Aktion unermüdlich. «Mit Rezepten des letzten Jahrhunderts will man Probleme der Gegenwart lösen» oder «Zukünftige Entwicklungen lässt die Spange komplett ausser Acht», äusserten sich Erwachsene. Alle Anwesenden teilten ihr Unverständnis darüber, wie man solche Strassenschluchten mitten durch ein Wohnquartier planen kann.





Der Quartierverein Maihof sprach sich bereits bei den Vernehmlassungen 2014 und 2016 gegen diesen massiven Strassenausbau aus. Der Vorstand des Quartiervereins hielt damals fest, dass durch das Projekt

- «die Wohn- und Lebensqualität eingeschränkt wird,
- Kinder auf dem Schulweg und in der Freizeit zusätzlich gefährdet werden,
- die Stauzeiten auf der Maihof-, Zürich- und Hünenbergstrasse zunehmen werden,
- die Luftqualität verschlechtert und die Lärmbelastung für die Anwohnenden grösser wird,
- die Querung der Hauptstrassen sowie der soziale Austausch und Zusammenhalt über die Hauptstrassen hinweg erschwert wird.»

Die Proteste der «GegenBewegung Spange Nord» zeigten das Spannungsverhältnis zwischen einer abstrakten Verkehrsplanung am Computer und der konkreten Belastung im Wohnquartier. Die Anwohnerinnen und Anwohner des Schlossbergs machten deutlich, dass sie nicht bereit sind, die Lebensqualität tausender Menschen zu opfern.

Showdown an der Urne

Die Mehrheit des Kantonsrats zeigte sich davon wenig beeindruckt. Für 6,5 Millionen Franken soll die Spange Nord weiter vorangetrieben werden. Es läuft also auf einen Showdown an der Urne hinaus. Die Stimmbevölkerung im Kanton Luzern wird letztlich entscheiden, ob sie der Stadtbevölkerung von Luzern eine 20 Meter breite Schneise durch Quartiere aufbürden will. Die «GegenBewegung Spange Nord» wird sich dagegen einsetzen.

Thomas Scherer, Quartierverein Maihof

USANNE KHAN
SCHÖNHEITS-ATELIER

Augenbrauen
Lidstrich
Lippen

**PERMANENT MAKE-UP
MICROBLADING**

NATÜRLICHE SCHÖNHEIT HERVORHEBEN!

- dauerhaft ausdrucksstarke Augen
- über 10 Jahre Erfahrung
- formschöne Lippen

Susanne Khan • Maihofstr. 52 • 6004 Luzern
079 399 00 33 • www.sk-atelier.ch

Wir helfen den Alltag zu bewältigen.

Unterstützung und Entlastung zu Hause

Wir bieten kurz- und langfristige Einsätze für Kochen, Waschen, Reinigen, Begleiten zum Arzt, Unterstützung im Familienalltag (mit und ohne Kinder) etc. Fragen Sie uns unverbindlich ...

Telefon 041 342 21 21



SOS
DIENST
LUZERN

Brünigstr. 20 | 6005 Luzern
www.sos-luzern.ch

coop
pronto

Für das Schnelle und Frische

Täglich für Sie da

Heidi Burch & Team
Maihofstrasse 101



... i bi halt vom ...

Deggwiler

Metzgerei
Zürichstrasse 61
6004 Luzern
Telefon 041 410 43 60



**Bäckerei
 Konditorei
 Café**

am Schlossberg

P. & E. Müller
Maihofstrasse 1
6004 Luzern
Tel. 041 420 60 34

DIE HAUSHILFE

Leben wo mein Zuhause ist

Wenn der Zeitpunkt kommt, wo es alleine nicht mehr geht, stehen wir Ihnen individuell zur Seite. Weitere Informationen:

★ Verein Die Haushilfe ★
 Nadja Laval ★ Geschäftsleiterin
041 790 31 31
 www.diehaushilfe.ch
 info@diehaushilfe.ch



Neues Leben auf der alten Kehrichtdeponie

24. Juni: «Entdeckertag»

Die Arbeiten für den Landschaftspark Friedental sind abgeschlossen. Am Sonntag, 24. Juni, wird er um 9.30 Uhr eröffnet. An Infoständen und auf Kurzführungen können Kinder und Erwachsene bis 17 Uhr den Landschaftspark entdecken.

Dort, wo früher Abfall aus der Stadt deponiert wurde, ist in den letzten zwei Jahren der Landschaftspark Friedental entstanden. Dazu wurde der Reuss-Rotsee-Kanal verbreitert. Es wurden neue, höhere Brücken gebaut, damit der Rotsee künftig mit mehr Reusswasser gespiesen werden kann. Neu gibt es auch zahlreiche Weiher, in denen Frösche, Molche und Libellen neue Lebensräume finden. Am Ufer platzierte Baumstrünke und Steinhäufen bieten Ringelnattern und Zauneidechsen und auch einem Biber Unterschlupf. Das neu angelegte Wegnetz mit Rast- und Aufenthaltsbereichen ermöglicht es, die vielfältige Natur des Landschaftsparks zu erleben.

Blei und Kupfer

Ursprünglich war das Friedental eine grosse Riedfläche – ein Moor, wovon heute noch der Name Moorental zeugt. Später wurde das Friedental zu einer Kehrichtdeponie. Hier wurden bis in die 1940er-Jahre Bauschutt, Aushub, Schlacke aus der Eisenindustrie, Haushalts- und Schlachtabfälle verbrannt und deponiert.

Trotz der Deponie haben sich bereits um 1910 die ersten Familiengärtner im Friedental niedergelassen. 2009 wurden in den Böden verschiedener Familiengartenareale erhebliche Schadstoffbelastungen vor allem mit den Schwermetallen Blei und Kupfer festgestellt. Als Sofortmassnahme hatte die Stadt Luzern 2010 Nutzungsverbote und Nutzungseinschränkungen erlassen. 2013 hat der Grosse Stadtrat einen Kredit von 6,2 Mio. Franken bewilligt, um die Areale zu sanieren und das Friedental in einen naturnahen Landschaftspark umzugestalten.

Mehrere Schichten

Die Arbeiten für den Landschaftspark Friedental haben 2016 begonnen. Nach der Rodung von Hecken und Kleingehölzen wurden jene Gartenhäuschen abgerissen, die sich auf der ehemaligen Kehrichtdeponie befanden. Um die Deponie abzudecken, mussten auch rund 2200 Quadratmeter Waldfläche gerodet werden. Mit Aufforstungen wird dafür gesorgt, dass dereinst wieder gleich viel Waldfläche zur Verfügung steht.



Die Abdeckung besteht aus mehreren Schichten: Über das Deponiematerial wurde als Trennschicht ein stabiles Vlies gelegt. Es verhindert, dass die Wurzeln bis in die belastete Schicht vordringen können. Über dem Vlies folgt eine Entwässerungsschicht aus Kies, dann Aushub und zum Schluss Humus. Je nach künftiger Nutzung ist die Abdeckung unterschiedlich. Im Landschaftspark genügen 60 Zentimeter. Dort, wo wieder gegärtnert wird, mussten mindestens 1,4 Meter Material aufgetragen werden. Nach der Sanierung stehen im Friedental noch rund 100 Familiengartenparzellen zur Verfügung. Dies entspricht einer Reduktion von rund 70 Parzellen. Sie sind generell kleiner als früher. Die Bewirtschaftung der Familiengärten orientiert sich an den Grundsätzen des biologischen Gartenbaus.

Erste Gartenerfahrungen

Als neues Angebot wird ein Gemeinschaftsgarten mit etwa 15 Parzellen lanciert. Eine Parzelle hat lediglich zwischen 30 und 50 Quadratmeter. Hier können Personen erste Gartenerfahrungen sammeln, ohne viel zu investieren oder sich für längere Zeit zu verpflichten. Gartenhäuschen gibt es im Gemeinschaftsgarten nicht. Die Arbeitsgeräte können in einem Gemeinschaftsgebäude eingelagert werden.

Kompostier- und Lagerflächen

Die bisher an verschiedenen Standorten angesiedelten Kompostier- und Lagerflächen der Stadtgärtnerei wurden zusammengefasst. Entstanden ist auch eine neue Halle, in der die Kompostmischungen hergestellt und gelagert werden. Zudem wurde die Kompostieranlage so saniert und erneuert, dass sie den umwelt- und gewässerschutzrechtlichen Vorgaben entspricht und den künftigen betrieblichen Anforderungen gerecht wird.

Urs Dossenbach, Kommunikation Stadt Luzern

ENTDECKERTAG

Am Sonntag, 24. Juni, wird der Landschaftspark Friedental um 9.30 Uhr von Stadtrat Adrian Borgula offiziell eröffnet. Bis 17 Uhr können Kinder und Erwachsene den Landschaftspark entdecken. An Infoständen und auf Kurzführungen werden die verschiedenen Facetten des Landschaftsparks vorgestellt. Interessierte können die tierischen Bewohner hautnah erleben: Vögel können mit dem Fernrohr, Wasserinsekten unter der Lupe bestaunt werden. Die Besucherinnen und Besucher können den Spuren des Bibers folgen oder Fische im Bach beobachten. Wer will, darf ein Stück des künftigen Waldes pflanzen.

Hubkran, Speis und Trank

Am Entdeckertag kann man die vielfältigen Nutzungen im Friedental kennenlernen. So wird erklärt, wie mit modernsten Maschinen in der Kompostieranlage aus Rasenschnitt und Ästen in nur drei Monaten Komposterde entsteht. Auch die Gewächshäuser und die Baumschule der Stadtgärtnerei sowie die Familiengärten können besichtigt werden. Dank eines Hubkrans kann man den Landschaftspark von oben betrachten. Speis und Trank gibts in den Familiengartenarealen und beim Outdoor-Beizli. Besuchen Sie den Stand des Quartiervereins Maihof und der Pfadessen Seppel!

www.waldtag.stadt Luzern.ch

KOSTENLOSE ENERGIEBERATUNG

Nutzen Sie die kostenlose Energieberatung von Stadt und Kanton Luzern. Sie profitieren von Expertenwissen rund um das Energiesparen, um den Einsatz erneuerbarer Energieträger oder um verschiedene Förderprogramme. Thermische Solaranlagen werden beispielsweise durch Kanton und Stadt mit zirka 30 Prozent der Investitionskosten gefördert.

Energieberatung Luzern

Telefon 041 412 32 32

energie@umweltberatungluzern.ch

www.stadtluzern.ch/thema/40



Thomas Scherer zeigt die neue Gasheizung im Keller seines Hauses an der Libellenstrasse.

Auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft

Duschen mit Sonnenkraft

Im Haus der Familie Scherer-Lehmann sorgt Sonnenenergie für Warmwasser. Damit unterstützt sie die Energieziele der Stadt Luzern.

Die offensichtlichste Schwachstelle waren die Fenster. «Sie waren undicht», erinnert sich Thomas Scherer. «Neben Durchzug führte dies bei starkem Regen sogar zu kleinen Überschwemmungen auf dem Fensterbrett.» Zudem war bereits beim Hauskauf klar, dass die Tage der alten Ölheizung gezählt sind. Die Familie Scherer-Lehmann entschied sich daher vor dem Umbau für eine kostenlose Energieberatung der Stadt Luzern. Der Energiecoach zeigte ihnen auf, mit welchen Massnahmen sich das Haus energetisch optimieren lässt.

Auch die Wintersonne hat Kraft

Der Umbau des Hauses an der Libellenstrasse begann im Herbst 2011. Die alte Ölheizung machte einer effizienten Gasheizung Platz. Im darauffolgenden Winter ersetzte die Familie alle Fenster und isolierte gleichzeitig die Kellerdecke mit Steinwolle. Im Frühling folgte die Isolierung der Aussenfassade und die Installation einer 4,5 Quadratmeter grossen thermischen Solaranlage auf dem Dach. Seither wird das Warmwasser für beide Wohnungen im Haus mit Sonnenenergie aufbereitet. Während der Sommermonate erhitzt die Sonne das Wasser problemlos auf die nötige Temperatur. Aber auch ein sonniger Wintertag liefert viel Energie, erklärt Thomas Scherer. An solchen Tagen erwärme die Sonnenenergie die 700 Liter Wasser im Boiler auf immerhin rund 35 Grad, was ebenfalls fossile Energie spare. Um das Wasser anschliessend auf die gewünschten 55 Grad zu erhitzen, wird Gas genutzt.

Bei uns kommen alle auf den Geschmack.



Die Kultigen



Die Traditionellen



Die Naturbewussten



Die Feinschmecker

Donnerstag
und Freitag
Abendeinkauf
bis 20 Uhr

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch
7.30 bis 18.30 Uhr

Donnerstag und Freitag
7.30 bis 20.00 Uhr

Samstag
7.30 bis 16.00 Uhr

MIGROS
SCHLOSSBERG LUZERN



1000 Kubikmeter Erdgas sparen

Durch die thermische Solaranlage und die energetische Optimierung reduzierte sich der Energieverbrauch deutlich: «Wir sparen damit rund 45 Prozent fossile Energie, beziehungsweise rund 1000 Kubikmeter Erdgas pro Jahr. Das entspricht ungefähr 1000 Liter Heizöl.» Ebenso wichtig war Thomas Scherer der Komfortgewinn: «Es ist sehr angenehm, dass es im Haus nicht mehr zieht und wir warme Füsse haben.» Noch ist die Sanierung nicht ganz abgeschlossen. Auf der «Wunschliste» stehen der Ersatz der undichten Haustüre und der Bau einer Photovoltaik-Anlage. Zudem plant die Familie den Ersatz des Geschirrspülers und Backofens durch energieeffizientere Modelle.

Projekte in allen Quartieren

Die energetische Optimierung des Hauses der Familie Scherer samt dem Bau der thermischen Solaranlage ist nur eines von vielen Projekten, wie sie von Privatpersonen in der Stadt Luzern realisiert werden. In der ganzen Stadt leisten Private und Unternehmen mit Massnahmen zum Energiesparen oder dem Einsatz von erneuerbaren Energieträgern wichtige Beiträge auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft.

Starke lokale Wirtschaft

In der Stadt Luzern werden jährlich mehr als 200 Millionen Franken für Heizöl, Erdgas, Benzin und Diesel ausgegeben. Grosse Teile davon fließen ins Ausland, nur wenig bleibt in der Region. Erneuerbare Energieträger wie Wasser, Sonne oder Umweltwärme sind regional verfügbar und nutzbar. Ihre Nutzung mit der entsprechenden Technik schafft lokale Arbeitsplätze und Wertschöpfung, genauso wie in effiziente Gebäudetechnik oder in Wärmedämmung investiertes Geld.

AUF DEM WEG ZUR 2000-WATT-GESELLSCHAFT

Bis 2050 will die Stadt Luzern den Energieverbrauch und den Ausstoss von Treibhausgasen deutlich senken und aus der Atomenergie aussteigen. Diesen Auftrag hat ihr die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger 2011 erteilt. Um das ehrgeizige Ziel zu erreichen, braucht es das Engagement von allen.



Auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft

Mittagstisch im Rosenberg

Sie möchten nicht mehr jeden Mittag selber kochen und trotzdem fein essen?

An unserem Mittagstisch sind Sie herzlich willkommen.

Sie werden täglich ab 11.30 Uhr bedient.

Reservieren Sie sich einen Platz per Telefon oder an der Rezeption.

Tel. 041 612 78 00

Viva Luzern AG
Rosenberg

Wir freuen uns auf Sie.

«Es ist super hier, alles perfekt!»



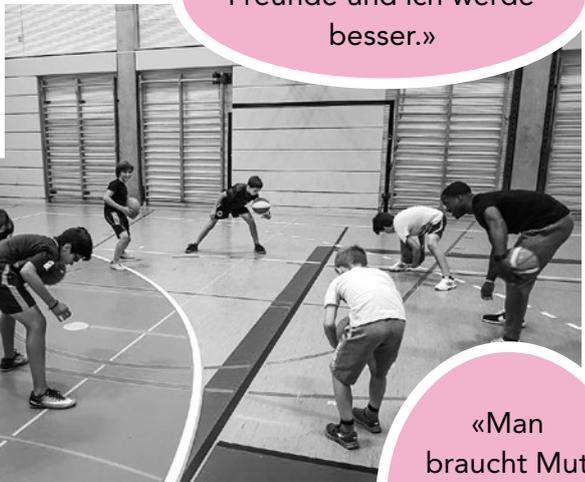
Das macht Spass! Sportkurse für Kinder

Sportkurse für Kinder im Maihof

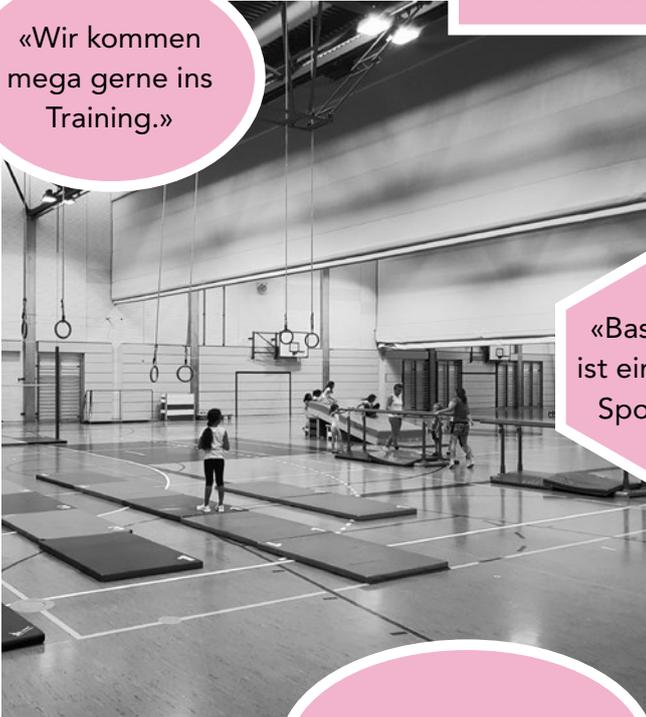
Während des ganzen Schuljahres finden in den Schulhäusern oder auf anderen Sportanlagen der Stadt attraktive Sportkurse für die städtischen Schülerinnen und Schüler statt. Auch im Maihof können Kinder unter der Leitung von Mentor Ukaj und Christine Guntern die unterschiedlichsten Sportarten auszuprobieren. Hier ein paar Impressionen und Stimmen aus den Kursen:

«Hier finde ich neue Freunde und ich werde besser.»

«Ein Match mit meinen Freunden ist einfach das Beste!»



«Wir kommen mega gerne ins Training.»



«Basketball ist eine coole Sportart.»

«Man braucht Mut und Geduld, bis man etwas kann.»



«Geräteturnen macht einfach Spass!»



«Ich lerne hier, fair zu spielen.»

«Einmal war sogar ein Basketballstar hier.»

Rotseekommission

Fischereieröffnung 1. Mai

Es gibt im Jahr nur wenige Tage mit einer besonders hohen Bedeutung. Für uns Rotseefischer ist der wichtigste und in der Agenda rot markierte Tag der 1. Mai. Dann startet im Rotsee nämlich, aus Rücksicht auf das Laichgeschäft der Hechte, die neue Fischereisaison. Die Saison dauert jeweils bis zum 15. Dezember. Die Vorfreude von uns Rotseefischern auf die Fischereisaison ist jedes Jahr riesengross.

Während der fischereifreien Zeit werden viele unentgeltliche Pflegearbeiten am Rotsee und Vorarbeiten erledigt. Zum Beispiel werden Rute und Rolle auf Vordermann gebracht und die Montagen werden geknüpft. Jeder hat traditionellerweise einen neuen Geheimköder eingepackt. Damit soll natürlich ein Meterhecht gefangen werden! In diesem Jahr ging es am 1. Mai um 5 Uhr endlich los. Rund 30 Fischer und Fischerinnen versuchten, nach der langen Winterpause bei kühlem und nassem Wetter einen Fisch an die Leine zu kriegen. Schon bald wurden die ersten Fänge über WhatsApp geteilt. Ein Meterhecht konnte trotz der neuen Geheimköder nicht gemeldet werden. Aber die Freude über alle ersten Fische in der noch jungen Saison wurde von allen Fischerkollegen freundschaftlich geteilt. Die Saison hat endlich begonnen!

Ab Mittag trafen sich alle im Ruderzentrum. «Gab es was?» war wohl die meistgestellte Frage. Es schien, dass die Fast-Fänge jene der tatsächlichen Fänge sogar übertrafen. Gestärkt mit einem feinen Mittagessen und einem Kaffee Luz ging es am Nachmittag erneut auf die Pirsch – mit neuer Zuversicht auf den Rekordfang dank neuem Geheimköder.

All dies macht die Fischereieröffnung jedes Jahr zum wichtigsten Tag für die Rotseefischer. Aus diesem Grund wird der Geschäftskalender am 1. Mai selbstverständlich freigehalten. *Rotseekommission*



GALLATI

HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE

RUFEN SIE UNS AN, WIR BERATEN SIE GERNE!

TELEFON 041 249 40 70

info@gallatiag.ch, www.gallatiag.ch

cybertastic

Praxisnahe IT-Dienstleistungen

Wir begleiten Sie beim Kauf, der Integration und der Wartung Ihrer IT-Systeme.

Persönlich und zuverlässig.

cybertastic gmbh
Stefan Waldis
Weggismattstrasse 10
6004 Luzern
T 041 500 46 99
info@cybertastic.ch
www.cybertastic.ch



Aktive Familien Maihof

Eventreicher Frühling

Im Frühling standen zwei Fixpunkte auf dem Programm der Aktiven Familien Maihof: das offene Feuerwehrdepot und die Kinderkleiderbörse. Beide Events waren erfolgreich!

Am 21. April 2018 öffnete das Feuerwehrdepot für uns die Tore. Gross und Klein konnten auf den alten Autos herumturnen und mit zwei Fahrzeugen einmal durch das Quartier fahren. Das Team der IG Rundhauber nahm sich viel Zeit, um Fragen zu beantworten und Details zu erklären. Der Anlass ist sehr beliebt und war auch diesmal wieder gut besucht. Wir werden ihn beibehalten und freuen uns schon aufs nächste Jahr!

Die Kinderkleiderbörse fand Mitte Mai statt. Trotz dem eher unglücklichen Datum am Pfingstsonntag waren die Verkaufstische praktisch ausgebucht. Die Käufer kamen zwar nicht so zahlreich wie sonst, zeigten sich aber kauffreudig. Die Verkäuferinnen und Verkäufer waren zufrieden und nicht wenige haben sich bereits wieder einen Tisch für den kommenden Herbst gesichert.

Der nächste Flohmarkt findet am Nachmittag des 27. Oktober 2018 statt. Ein Überblick über alle Veranstaltungen ist auf der neuen Homepage www.aktivefamilienmaihof.ch zu finden. Wir ergänzen das Programm laufend. Es lohnt sich, regelmässig auf unserer Seite vorbeizuschauen.



Aktive Familien Maihof

Bobby-Car-Rennen

Schon bald ist es wieder so weit! Die 8. Ausgabe des beliebten Bobby-Car-Rennens wird in diesem Jahr am Samstag, 1. September, um 13.30 Uhr durchgeführt. Die Rennstrecke am Libellenrain und das Schildgärtli als Treffpunkt und Tummelplatz haben sich bestens bewährt. Im Schildgärtli wird es wieder Kuchen und Erfrischungen geben und am Schluss findet dort auch die Rangverkündigung statt.

Die letztjährige Austragung hat gezeigt, dass ein heisses Rennen auch bei Regenwetter garantiert werden kann. Doch wir hoffen natürlich wie jedes Jahr trotzdem auf schönes Wetter!

Wer noch nie dabei war: Bisher rasten immer etwa 60 Kinder und Erwachsene in voller Montur die Strecke hinunter. Wer keinen eigenen Bobby-Car oder keinen eigenen Helm hat, leiht sich vor Ort einen aus. Mitmachen kann jede und jeder, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Seitens des Organisationskomitees suchen wir für den Nachmittag noch Helferinnen und Helfer als Streckenposten, Kaffee- und Kuchenverkäufer oder zum Aufräumen. Auch Kuchen Spenden sind willkommen. Dafür werden wir wieder den Kuchen-Doodle aktivieren. Wer sich angesprochen fühlt oder nicht weiss, was ein Kuchen-Doodle ist, kann sich direkt bei reto_gruber@bluewin.ch melden.

Nähere Informationen zur Durchführung des Rennens sowie den Link zum Kuchen-Doodle finden Sie unter www.aktivefamilienmaihof.ch.

Pfarrei MaiHof St. Josef Segensfeier Schulstart

Der erste Schultag nach den Sommerferien ist immer wieder aufregend und spannend, besonders für die Erstklässler. Um sich darauf einzustimmen und bestärken zu lassen, gibt es heuer erstmals eine Segensfeier zum Schuljahresbeginn am Sonntagabend, 19. August, um 17 Uhr im Kirchensaal MaiHof. Alle Kinder der 1. bis 6. Klasse mit ihren Familien sind dazu herzlich eingeladen. Die Erstklässler dürfen gerne die Schultheken mitbringen. Die Religionslehrpersonen freuen sich auf euch!



Die Energiewender.

BE Netz AG – Ihr Partner aus dem Quartier
für Strom und Wärme aus der Sonne.

BE | NETZ
Bau und Energie

BE Netz AG | Luzern | Ebikon | Zürich
Telefon 041 319 00 00 | info@benetz.ch | www.benetz.ch





Den 17. Juni 2018 in die Agenda eintragen **Kinderfest am Utenberg**

Der Luzerner SC veranstaltet am Sonntag, 17. Juni, von 10 bis 14 Uhr am Utenberg ein Kinderfest, zu dem Klein und Gross eingeladen sind. Für alle Kinder aus Luzern und Umgebung werden abwechslungsreiche Spiel- und Entdeckungsmöglichkeiten angeboten: zum Beispiel eine Hüpfburg, Basteln und Schminken sowie der Spielbus. Im Fokus steht der «Hockey-Pass», den die Kinder durch das Absolvieren eines Parcours auf dem Sportplatz erhalten. LSC Landhockey möchte diesen tollen Sport weiter bekannt machen. Um 10 Uhr starten wir mit Kaffee und Gipfeli. Danach sorgt ein Biergarten für das leibliche Wohl. Bei einer grossen Tombola werden attraktive Preise verlost.

Weitere Informationen: www.luzerner-sc.ch



BRUCHET SIE ES FAHRZÜG FÜRS GLÄND?
 CHÖMET SIE ZU ÜS!

GARAGE
Koch Panorama
 EIN UNTERNEHMEN DER GARAGE GALLIKER GRUPPE

6030 Ebikon
www.carplanet.ch

Pfarrei MaiHof St. Josef

Erstkommunion

Am Sonntag, 8. April, um Schlag zehn Uhr zogen 21 Mädchen und Buben in ihren weissen Kleidern in den Kirchensaal ein, freudig und auch ein wenig aufgereggt, um zum ersten Mal das heilige Brot zu empfangen.



In alphabetischer Reihenfolge: Julia Baum Fernandes, Flurin Blaser, Marco Carvalho Lopes, Roberto Dos Santos Filipe, Lena Emmenegger, Nick Glanzmann, Gilles Hauser, Carl Hess, Constantin Hissen, Lill Hofer, Maximilian Huber, Hanna Knüsel, Malou Kocherhans, Stella Limacher, Lucas Marques Sobral, Jael Rüttimann, Aurel Schaulin, Jano Schorno, Carla Schorro, Philip Sigrist, Mickael Teixeira Pereira

Zusammen mit den Eltern haben sich die Kinder zum Thema «Mitte im Herzen» auf die diesjährige Erstkommunion vorbereitet. Aus Stecken und Wolle haben viele kleine und grosse Hände zusammen ein Herz gestaltet, das die Kirchenwand schmückt. Das bunte, grosse Herz mit den luftigen Zwischenräumen versinnbildlicht, dass wir in unseren Herzen Platz machen wollen für das Schaffen Jesu: Für Liebe, gegenseitigen Respekt und Toleranz, Gerechtigkeit und Gemeinschaft im Quartier und darüber hinaus.

Doris Gauch, Religionslehrerin



Wir unterstützen Begeisterung
und die 1. Mannschaft des FCL. www.lukb.ch/sponsoring

Meine Bank

 **Luzerner
Kantonalbank**

Podologie-Praxis Maihof

Edith Dürrenberger
Dipl. Podologin HF/SPV
Maihofstrasse 1
6004 Luzern
Tel. 041 420 85 20



www.podologie-duerrenberger.ch

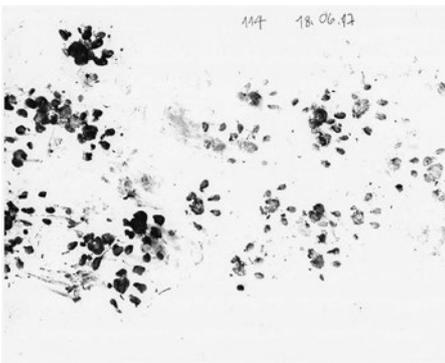
Für Lernende suchen wir immer wieder Modelle, welchen wir zu günstigeren Preisen podologische Behandlungen anbieten.

Das Team der Podologie-Praxis Maihof nimmt Ihre telefonische Anmeldung gerne entgegen.



Igel im Siedlungsraum

© Fabio Bontadina, stadtwildtiere.ch



Spurenblatt mit Igelspur aus dem Projekt
«Igel gesucht» © stadtwildtiere.ch



Spurentunnel

© Simon Steinemann, stadtwildtiere.ch

INFOSTAND

Zu Igeln und anderen Stadtwildtieren am Entdeckertag im Landschaftspark Friedental, Luzern am Sonntag, 24. Juni, 10–17 Uhr, siehe auch Seiten 4 und 5 oder www.waldtag.stadtluern.ch

Umweltschutz Stadt Luzern

Auf den Spuren der Igel

Wie steht es um die Igel in Luzern? Im Rahmen des schweizweiten Projekts «StadtWildTiere» lanciert die Stadt Luzern die Aktion «Igel gesucht» und ruft die Bevölkerung zur Mithilfe auf. Eine gute Datengrundlage zu Igelvorkommen ist eine wichtige Voraussetzung für die gezielte Förderung des Stacheltiers.

Viele Wildtiere leben vor unserer Haustüre. 40 der 90 Säugetierarten, die in der Schweiz vorkommen, besiedeln auch das Stadtgebiet. Viele Stadtwildtiere – etwa Fuchs und Eichhörnchen – lassen sich leicht beobachten, andere wie Dachs und Spitzmäuse bekommt man nur selten zu Gesicht. www.luzern.stadtwildtiere.ch informiert über die Biologie der Säugetiere und ausgewählter Vogelarten, die in Luzern vorkommen. Zudem gibt sie Tipps, wo sich die Tiere beobachten lassen und was zu ihrer Förderung und ihrem Schutz unternommen werden kann.

Ein wichtiges Ziel des Projektes ist, mehr Wissen über unsere Stadttiere zusammenzutragen. Dies soll u. a. mit Hilfe der Bevölkerung passieren. Deshalb sind alle Bewohnerinnen und Bewohner aufgerufen, die Augen offen zu halten und Beobachtungen zu Wildtieren zu melden.

«Igel gesucht»

Noch in den 1990er-Jahren war der Igel in grünen Wohnquartieren von Städten und Agglomerationen häufig anzutreffen. Eine aktuelle Studie aus Zürich belegt jedoch eine drastische Abnahme. Für die Stadt Luzern gibt es keine aktuellen Daten. Die Aktion «Igel gesucht» soll diese Wissenslücke schliessen: Igel-Vorkommen in der Stadt Luzern sollen mit Hilfe von Spurentunnels systematisch untersucht werden. Diese werden mit Farb- und Papierstreifen ausgerüstet und in Gärten platziert. Läuft ein Igel durch einen Spurentunnel, hinterlässt er Pfotenabdrücke. So wird sichtbar, wo Igel unterwegs sind. Igel-Beobachtungen können auf www.luzern.stadtwildtiere.ch gemeldet werden. Auch kann auf der Website abgefragt werden, wo bereits Beobachtungen von Igeln gemacht wurden und wie man seinen Garten oder die Umgebung der Siedlung igelfreundlich gestalten kann. Das Projekt «Luzern grünt» berät kostenlos und unterstützt Sie, Igel im Garten gezielt zu fördern – weitere Infos zum Angebot sind unter www.luzerngruent.ch abrufbar. Gute Daten zur Verbreitung der Igel sind eine wichtige Voraussetzung für eine gezielte Förderung. Deshalb ist jede Beobachtung wertvoll.

Weitere Auskünfte

Stadt Luzern, Umweltschutz, Stephanie Burkart, Natur- und Landschaftsschutz, Tel. 041 208 83 28, stephie.burkart@stadtluern.ch

Paradiesgässli

Wechsel in der Leitung

Das «Paradiesgässli» wurde im Februar 2000 als Anlaufstelle für sucht-betroffene Eltern und ihre Kinder gegründet. Für den ersten Standort in der Luzerner Altstadt stand lediglich ein einziger Raum zur Verfügung. Die damalige Betriebsleiterin Isabel Schönenberger hatte dort Kontakt mit 28 Familien und deren 42 Kindern. 2005 fand das «Paradiesgässli» seine neue Heimat im Pfarrhaus. Nach wie vor ist es freiwillige Anlaufstelle für Familien, die von Sucht und Armut betroffen sind.



Unter der Leitung von Gabriela Rohrer konnte sich das «Paradiesgässli» auch räumlich vergrössern. Das Angebot an Beratung und im Animationsbereich wird rege genutzt. Mittlerweile hat das Team in verschiedenster Weise mit 80 Familien und ihren 141 Kindern Kontakt. Dank der Toleranz und der Offenheit der Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers fühlen sich die Eltern, die Jugendlichen und die Kinder des «Paradiesgässli» im MaiHof wohl und aufgehoben.

Anfang September 2018 wird die langjährige stellvertretende Leiterin Vero Beck (links) neue Leiterin des «Paradiesgässli». Als dritte Betriebsleiterin in der Geschichte des «Paradiesgässli» übernimmt sie die Aufgabe von Gabriela Rohrer (rechts), die frühzeitig in Pension geht.

www.gassenarbeit.ch

UNBICHT

Seetal-

platz

Sa, 16.6.
2018

rundum gelungen – das feiern wir!

Samstag, 16. Juni, 11–17 Uhr

Einweihung für Gross und Klein mit tollen Attraktionen und Infoständen auf einem Rundgang, Speis und Trank sowie Blick von oben auf den Seetalplatz vom Riesenrad* aus

Riesenrad: Sa, 16. Juni, 11–22 Uhr und So, 17. Juni, 11–18 Uhr

*gratis für alle, die am Rundgang mitmachen und Gratistickets im Emmen Center erhältlich

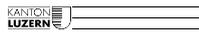
Anreise: mit öV, Velo oder zu Fuss

Hauptsponsor Riesenrad:



Weitere Sponsoren:
Verkehrsbetriebe Luzern AG
Einschleppger WGS AG

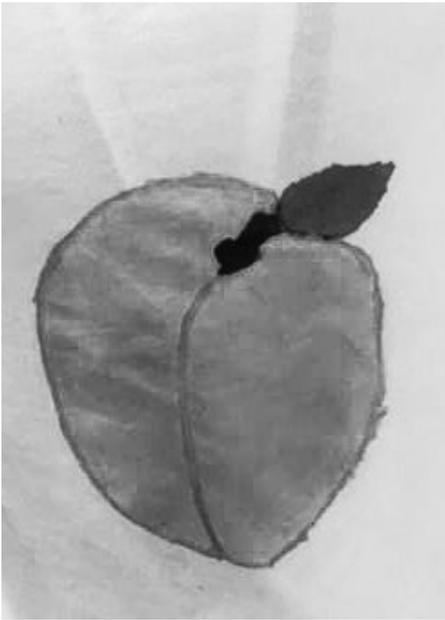
Veranstalter:






www.seetalplatz.lu.ch

Tolle Trikots



Schulhäuser Maihof, Felsberg und Unterlöchli Fussballturnier 5. Mai

Wieder hat das Elternforum der Schule Maihof zum Fussballturnier gerufen, und über 300 Kinder der Schulen Maihof, Felsberg und Unterlöchli haben mitgemacht. In 45 Mannschaften vom Kindergarten bis zur 6. Klasse haben sie mit viel Herzblut um Tore gekämpft. Unsere Reporterinnen haben vor und nach dem Turnier mit Spielerinnen und Spielern der drei Mannschaften der Klasse 3/4d gesprochen.

Vor dem Turnier

Wie habt ihr euren Teamnamen gefunden?

Aprikosen: Wir haben uns in einer Pause einigen können. Wir haben Namen von Früchten und Salat gesucht und allen hat «Aprikosen» gut gefallen.

Panini Zombies: Wir hatten zuerst Streit. Es gab sogar Spieler, die nicht mitmachen wollten, wenn ihr Vorschlag nicht gewinnt. Wir kamen auf die Lösung, einen Mix aus verschiedenen Vorschlägen zu machen. So blieben alle dabei.

Football-Kickers: Wir diskutierten einige Zeit. Im Schwimmunterricht, als wir eigentlich gar nicht übers Fussballteam redeten, kamen wir zufällig auf diesen Namen.

Wie oft trainiert ihr?

Aprikosen: Jeden Montag, Mittwoch und Freitag 90 Minuten lang.

Panini Zombies: Zweimal pro Woche zwei bis drei Stunden lang.

Football-Kickers: Vor dem Turnier dreimal mit unserem Coach etwa 90 Minuten lang und in den Turnstunden.

Wer ist euer Captain?

Aprikosen: Eigentlich niemand, aber Anna versteht viel von Fussball, weil sie bei FCL Frauen mitspielt.

Panini Zombies: Wir haben keinen Captain, weil wir es unfair finden, wenn einer das Sagen hat.

Football-Kickers: Wir haben auch keinen. Wir geben uns alle gegenseitig Tipps.

Habt ihr Gewinnchancen?

Aprikosen: Ich würde sagen, ja. Aber vor allem geht es uns um den Spass.

Panini Zombies: Nein, nicht wirklich. Aber wir hoffen natürlich, dass es besser läuft als letztes Jahr.

Football-Kickers: Unsere Chance auf einen Sieg ist etwa bei 75%, nein, bei 95%.

Seid ihr nervös?

Aprikosen: Ja schon, wenn ich ans Turnier denke. Unsere Mannschaft spielt zum ersten Mal zusammen. Ich als Goalie bin besonders nervös und ich habe auch ein wenig Angst, mich zu verletzen.

Panini Zombies: Ja, ein bisschen. Weil wir dieses Jahr besser sein wollen als letztes Mal. Aber unsere Mannschaft ist auch neu.

Football-Kickers: Ja, schon ein wenig. Aber ein paar von uns sagen, sie seien überhaupt nicht aufgeregt.

Nach dem Turnier**Seid ihr stolz auf eure Leistung?**

Aprikosen: Nicht ganz. Ich bin es von den FCL Frauen gewohnt, zu gewinnen. Ich bin stolz auf uns, weil wir uns durchgekämpft haben. Ich bin stolz, weil ich zwei Goals geschossen habe. Schade ist, dass wir den dritten Rang um einen einzigen Punkt verfehlt haben.

Panini Zombies: Wir haben alles gegeben, darauf sind wir stolz.

Football-Kickers: Wir sind stolz auf unseren dritten Platz. Wir durften auf dem Podest stehen und haben viel Applaus bekommen.

Wie fühlt ihr euch jetzt?

Aprikosen: Obwohl wir verloren haben, hat es mir viel Spass gemacht. Ich habe neue Tricks gelernt. Ich habe einen tollen Tag mit meinen Freundinnen verbracht.

Panini Zombies: Als wir die Rangliste sahen, waren wir enttäuscht. Wir haben diskutiert, was wir nächstes Jahr besser machen können. Leider haben sich zwei unserer Spieler verletzt, einer musste sogar zum Arzt.

Football-Kickers: Wir sind erleichtert, dass wir so gut gespielt haben und einen vorderen Rang erreicht haben. Wir haben nach dem Turnier gleich weitergespielt auf dem Schulhausplatz.

Auf einer Skala von 1 bis 10:**Wie viel Spass hat euch das Fussballturnier gemacht?**

Aprikosen: 9

Panini Zombies: 8

Football-Kickers: 10

Seid ihr am Turnier 2019 wieder dabei?

Aprikosen: Vielleicht, wenn mein Knie bis dahin wieder gut ist. Im nächsten Jahr würde ich gerne in einem gemischten Team mitspielen. Ja, aber ich möchte auch mal in einer anderen Mannschaft mitmachen. Es muss aber wieder eine Mädchenmannschaft sein.

Panini Zombies: Ja, auf jeden Fall!

Football-Kickers: Ja, natürlich! Ja, sicher, am liebsten mit derselben Mannschaft!



SPITEX
Stadt Luzern

Ihre **öffentliche** Spitex in Luzern –
365 Tage und Nächte im Jahr
für Sie da!

041 429 30 70

Weitere Informationen:
spitex-luzern.ch



Ende August wurden Ursina Accolla und Sandra Mäder offiziell als neue Schulleiterinnen des Maihofs eingesetzt. Die ersten 100 Tage haben die zwei längst hinter sich. Der Schulbetrieb läuft unter ihrer Führung reibungslos und mit viel Engagement.



Auf der Unterstufe war bestimmt die Geburt von fünf Kaninchen ein Höhepunkt. Mitzuerleben, in welcher kurzer Zeit aus blinden und nackten Tieren aktive hübsche Jungtiere heranwachsen, bleibt unvergesslich.



Fotos: Britta Krummenacher

Schule Maihof Rückblick und Ausblick

Dieses Schuljahr ist bald Geschichte... Die letzten Schulwochen rasen in der Regel im Schnellzugtempo vorüber. Klassenlager, Schulreisen, Abschlussveranstaltungen stehen an. Und auch Abschied nehmen gehört zum Schuljahresende: Viele Kinder wechseln in die nächste Stufe und verabschieden sich von ihren Klassenspändli. Die Sechstklässlerinnen und Sechstklässler verabschieden sich ganz von der Primarschule und somit auch vom Maihof-Schulhaus.

Nach dem grossen Zirkusprojekt vom Vorjahr standen in diesem Schuljahr kleinere stufen- oder klasseninterne Projekte an. Am MINT-Projekt waren die dritten bis sechsten Klassen beteiligt. Vor den Faschnachtsferien wurde während einer Woche in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik geforscht, experimentiert und programmiert. Im grossen Zelt auf dem Schulhausplatz konnten Kinder und Eltern naturwissenschaftlichen Phänomenen auf den Grund gehen.



Altersdurchmisches Lernen AdL

AdL wurde im August 2017 auf der Mittelstufe eingeführt. Die grössten Hürden sind gemeistert, das Überarbeiten von Unterrichtsmaterialien und der Unterricht in heterogenen Gruppen werden Schritt für Schritt weiterentwickelt. Im nächsten Schuljahr wird nun der letzte Baustein in den fünften und sechsten Klassen gesetzt, diese starten im August mit doppelstufigen Klassen. Aus organisatorischen Gründen wird für ein Schuljahr eine zusätzliche einstufige sechste Klasse geführt.

Ursi Kamanga, Lehrerin

Unihockey-Turnier Utenberg

Maihöfler gewinnen

Die 5. Klasse von Anna Appert hat das Unihockey-Turnier vom 23. Mai 2018 im Schulhaus Utenberg in der Kategorie 5./6. Klasse gewonnen – herzliche Gratulation.



Auf dem Foto: Timon, Goalie Shamir, Milo, Meret und Jano (Es fehlt Maurine).

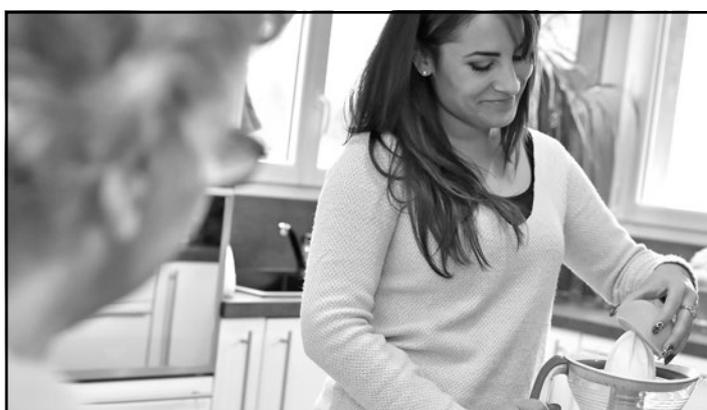
AGENDA SCHULE MAIHOF

Flimmerpause

Flimmerpause vom 4. bis 8. Juni: Während dieser Woche gibt es im Schulhaus Maihof keine Hausaufgaben. Der Schülerrat hat die Kinder aufgefordert, aktiv zu werden und ein Atelier, ein kleines Spielturnier oder Ähnliches nach dem Nachmittagsunterricht für andere Kinder anzubieten. Während der Flimmerpause betreibt der Schülerrat einen Stand mit kleinen Snacks und Getränken.

14. Juni: Rollentausch

Der Schülerrat hat den Schülerinnen und Schülern verschiedene Projektvorschläge zur Abstimmung unterbreitet. Die meisten Stimmen erreichte der Rollentausch. Am 14. Juni übernehmen für einmal die Kinder Verantwortung für zwei Unterrichtslektionen und tauschen die Rollen mit den Lehrpersonen.



Verein Haushilfe Luzern.

Birkenstrasse 9/112 | 6003 Luzern | 041 360 92 20
info@haushilfe-luzern.ch | www.haushilfe-luzern.ch

Haushilfe Luzern

Ein Stück Glück seit 1999.

Die Haushilfe Luzern unterstützt ältere Menschen, Menschen mit länger dauernden Beeinträchtigungen oder IV-BezügerInnen beim selbständigen Wohnen zu Hause.

- **Wochenkehr.**
- **Wäsche machen.**
- **Betten, Bettwäsche wechseln.**
- **Einkäufe tätigen.**
- **Mahlzeiten wärmen oder kochen.**
- **Unterstützung beim Umzug.**
- **Begleiten zu Terminen.**
- **Unterstützen bei Spitalaufenthalt.**
- **Entlasten von Angehörigen.**
- **Zuhören, Sicherheit und Halt geben.**



Maifest 2018

Maihof hat gesungen

Zum dritten Mal fand im Quartier Maihof das traditionelle Maifest statt. Beginnend mit einem Gottesdienst, unterstützt vom Singkreis Maihof und dem Kinderchor Mailino, konnte die Maihofkirche bis auf den letzten Platz besetzt werden. Pfarreileiter Franz Zemp nahm das generelle Thema «Singvögel» auf. Gesungen haben für die gut und gerne 500 Gäste bei fantastischem Wetter auch der Jodelchor «Friedberg Chörli» und der Frauenchor «Libellen».

Im Rahmenprogramm für die Kinder erzählte Jolanda Steiner im Paradiesgässli ein Märchen und fand bei den kleinen Gästen riesigen Zuspruch. Im Gärtli des Pfarreiheimes unterhielt der Zauberer Herr von Luc Jung und Alt, das heisst, sofern die Jungen und Jüngsten sich nicht lieber auf dem Geschicklichkeitsparcours mit dem Velo, an der Pfadi-Chilbi oder in der HofBauerei vergnügten, in welcher sie alte Geräte auseinanderschrauben und präsentieren konnten.

Der Verein Zämeläbe Maihof Löwenplatz ZML servierte Pasta und ein interkulturelles Fingerfoodbuffet. Zu den kulturellen Erlebnissen gehörte auch das Maihöfler Bier, ein frisches, unpasteurisiertes Bier, das grossen Anklang fand.

Hellauf zu begeistern vermochte auch das Trio Mattermania: Ein Bassist, ein Gitarrist und ein Sänger gaben Lieder von Mani Matter zum Besten und begleiteten als Höhepunkt des Festes den ad-hoc-Chor aller Anwesenden beim Singen des Klassikers «sZündhölzli».

Eines hat das Maifest einmal mehr gezeigt: das Engagement aller Quartierkräfte war ein voller Erfolg, das Interesse an diesem Anlass ist nach wie vor gross und der Zusammenhalt im Quartier durch alle Schichten und Nationen lebendig. Schön, dass dieses Jahr auch wieder Gäste aus den umliegenden Quartieren mitgefeiert haben.

Tamara Celato



Impressionen Maifest





Quartierverein Maihof

88. Generalversammlung

Rund 100 Mitglieder des Quartiervereins Maihof trafen sich im Kirchensaal MaiHof zur jährlichen GV. Bereits zum zweiten Mal wurden wir vom Verein ZML mit feinen internationalen Gerichten verwöhnt, herzlichen Dank! Um 19.30 Uhr eröffnete Präsident Thomas Wüest die Versammlung offiziell. Die Traktanden brachten keine grösseren Überraschungen, alle Anträge wurden von den Mitgliedern angenommen. Dazu gehörten eine äusserst positive Jahresrechnung, Neu- und Wiederwahlen im Vorstand sowie eine Anpassung des Jahresbeitrages für Familien. Es stand jedoch ein ganz besonderer Punkt auf dem Programm: die Verabschiedung des langjährigen Roteewärterpaars Erika und Hugo Burkard. Mit verschiedenen Geschenken und Erzählungen bedankte sich der Vorstand des Quartiervereins für die zuverlässige Arbeit und die ausgeprägte Gastfreundschaft in aussergewöhnlichen 23 Jahren. Die beantragte Ehrenmitgliedschaft für die beiden wurde mit kräftigem Applaus bestätigt.

Vielen Dank, Erika und Hugo, und nur das Beste für eure Zukunft!



Veranstungskalender

WIEDERKEHRENDE ANGEBOTE

OFFENER JUGENDTREFF

Für Jugendliche der 1. bis 3. Sek, 16.30–19.00 Uhr mittwochs und 17.00–19.00 Uhr freitags ausser in den Schulferien, OJ

MAIHOF-TREFF

9.30–11.00 Uhr, Deutsch reden, Kaffee/Tee trinken, Kontakte knüpfen, MaiHof, gratis, ohne Anmeldung, dienstags ohne Schulferien, ZML

ZEN-MEDITATION

Mittwochs von 18.30–19.30 Uhr in der Kapelle, Sitzen in der Stille. Wolldecke und warme Socken mitnehmen. Information: Barbara Eberli, 041 420 33 06

JUNI

13. MITTWOCH

MULTIKULTURELLE TEILETE

19.00 Uhr, MaiHof, Erwachsene CHF 10, Kinder gratis, Anmeldung notwendig, ZML

16. SAMSTAG

DANCING THE WAVES

19.30–21.30 Uhr, Kirchensaal MaiHof

17. SONNTAG

KINDERFEST LSC

10.00–14.00 Uhr, Utenberg, LSC

23. SAMSTAG

KINDERGOTTESDIENST

17.00 Uhr, für Kinder und Familien der 1.–3. Klassen, Kapelle

24. SONNTAG

FIRMUNG

10.00 Uhr, Firmung von Jugendlichen der Pfarreien St. Karl und St. Josef, Kirchensaal MaiHof

ERÖFFNUNG LANDSCHAFTS-PARK

10.00–17.00 Uhr, Riedstrasse, Eröffnung des neuen Naherholungsgebiets am Rotsee, SL

26. DIENSTAG

FORUM NEUE MUSIK

20.00 Uhr, «durst und frucht», Musiktheater, Kirchensaal MaiHof, FNM

29. FREITAG

BEGEGNUNGS-CHOR

19.00 Uhr, MaiHof. Hier begegnen sich Kulturen, Generationen und Religionen. Keine Vorkenntnisse nötig. Kontakt: Brigitte Kuster, bkuster@gmx.ch, ZML

DANCING THE WAVES

19.30–21.30 Uhr, Kirchensaal MaiHof

30. SAMSTAG

LAGERSEGEN

17.00 Uhr, Lagersegen der Pfadi Seppel, Kirchensaal MaiHof

JULI

1. SONNTAG

GOTTESDIENST

10.00 Uhr, Matinee mit Singkreis Maihof und Solisten, Kirchensaal MaiHof

LUZERN SINGT UND KLINGT

18.30 Uhr, Konzertgala mit dem Luzerner Chor, KKL, LC

3. DIENSTAG

FRAUEN-TRÄFF

19.30 Uhr, Frauen-Träff der «frauen maihof» im Restaurant Maihöfli, FM

5. DONNERSTAG

WANDERN FÜR FRAUEN

Kontakt: Helen Merki-Deicher, FM

6./7. FREITAG / SAMSTAG

RUDERREGATTA

Schweizermeisterschaft, Rotsee

13. BIS 15. FREITAG BIS SONNTAG

LUCERNE REGATTA

Lucerne Regatta, Rotsee

13. FREITAG

DANCING THE WAVES

19.30–21.30 Uhr, Kirchensaal
MaiHof

AB 14. SAMSTAG

**SOMMERLAGER PFADI
SEPPEL**

weitere Infos folgen. PS

AUGUST

10. FREITAG

DANCING THE WAVES

19.30–21.30 Uhr, Kirchensaal
MaiHof

18. SAMSTAG

DANCING THE WAVES

19.30–21.30 Uhr, Kirchensaal
MaiHof

19. SONNTAG

SEGENSFEIER

10.00 Uhr, Feier zum Schuljahres-
beginn für Kinder und Erwachse-
ne, Kirchensaal MaiHof

20. MONTAG

SCHULJAHRESBEGINN

08.15 Uhr für PrimarschülerInnen,
10.00 Uhr für Kindergärtler

25. SAMSTAG

BORBA LUZERN

09.00 Uhr, 2. Schlossbergcup
U13, Maihofturnhalte, BL

26. SONNTAG

FAMILIEN-GOTTESDIENST

10.00 Uhr, Feier mit Taufe und
Verabschiedung von Doris
Gauch, Kirchensaal MaiHof

31. FREITAG

BEGEGNUNGS-CHOR

19.00 Uhr, MaiHof. Hier begeg-
nen sich Kulturen, Generationen
und Religionen. Keine Vorkennt-
nisse nötig. Kontakt: Brigitte
Kuster, bkuster@gmx.ch, ZML

SEPTEMBER

1. SAMSTAG

BOBBY-CAR-RENNEN

13.30 Uhr, Bobby-Car-Rennen
am Libellenrain, AFM

3. MONTAG

RITUAL CHOR

19.30 Uhr, offenes Singen,
Kirchensaal MaiHof

4. DIENSTAG

FRAUEN-TRÄFF

19.30 Uhr, Frauen-Träff der
«frauen maihof» im Restaurant
Maihöfli, FM

6. DONNERSTAG

WANDERN FÜR FRAUEN

Kontakt: Helen Merki-Deicher, FM

19. MITTWOCH

ABENDTISCH SYRIEN

19.00 Uhr, MaiHof, Erwachsene
CHF 10, Kinder gratis,
Anmeldung notwendig, ZML

21. FREITAG

DANCING THE WAVES

19.30–21.30 Uhr, Kirchensaal
MaiHof

MAIHOF Quartierzeitung 2018 | 02



ARLEWO
arbeiten leben wohnen

«Ihr bewährter Partner für Immobilien und Beratung.»

Thomas Winiger, Mitinhaber
Mitglied Geschäftsleitung
Luzia Bärtschi
Mitglied Geschäftsleitung
Thomas Peter, Mitinhaber
Vorsitz Geschäftsleitung

Neu seit 1968.
Immobilien und Beratung
Luzern | Zug | Stans

26. MITTWOCH**VELO- UND RÄDERSEGEN**

17.00 Uhr, Velo- und Rädersegen für Kinder und Erwachsene, MaiHof

28. FREITAG**BEGEGNUNGS-CHOR**

19.00 Uhr, MaiHof. Hier begegnen sich Kulturen, Generationen und Religionen. Keine Vorkenntnisse nötig. Kontakt: Brigitte Kuster, bkuster@gmx.ch, ZML

OKTOBER**5. FREITAG****DANCING THE WAVES**

19.30–21.30 Uhr, Kirchensaal MaiHof

20. SAMSTAG**HERBSTGESANG**

19.30 Uhr, der Treffpunkt für klassische Moderne, Kirchensaal MaiHof, MK

25. DONNERSTAG**DANCING THE WAVES**

19.30–21.30 Uhr, Kirchensaal MaiHof

26. FREITAG**BEGEGNUNGS-CHOR**

19.00 Uhr, MaiHof. Hier begegnen sich Kulturen, Generationen und Religionen. Keine Vorkenntnisse nötig. Kontakt: Brigitte Kuster, bkuster@gmx.ch, ZML

27. SAMSTAG**KINDER-FLOHMARKT**

14.00–17.00 Uhr, Anmeldung nötig, Kirchensaal MaiHof, AFM

AFM: www.aktivefamilienmaihof.ch

BL: www.borba.ch

FM: silke.busch@frauenmaihof.ch

FNM: www.forumneuemusik-luzern.ch

MK: www.maihofkultur.ch

MW: www.musikwerkkluzern.ch

PS: www.pfadiseppel.ch

QVM: www.rotseeluzern.ch

SKM: www.singkreismaihof.ch

ZML: www.zm-l.ch

LC: www.luzernerchor.ch

LSC: www.luzernersc.ch

MH: www.dermaihof.ch

RC: www.ritualchor.ch

SHL: www.selbsthilfeluzern.ch

SKM: www.singkreismaihof.ch

SL: www.stadtluuzern.ch

QA: Quartierarbeit Luzern

Quartierverein Maihof**Mitglied werden**

Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie unsere Arbeit – jetzt!

Einzelmitglied: Fr. 25.–

Familien: Fr. 30.–

Luzerner Kantonalbank

6002 Luzern

PC 60-41-2

IBAN: CH16 0077 8010 6032 9200 2

Unsere Dienstleistungen:

Besuchs- und Begleitdienst



Hilfsmittel



Entlastungsdienste



Kinderbetreuung zu Hause



Fahrdienste



Notrufsysteme

www.srk-luzern.ch
041 418 70 10

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Luzern





Brigitte Kuster, Alt

Madelaine Wibom, Sopran



Andreas Büchler, Bass-Bariton



Yvonne Lang, Klavier

Singkreis Maihof: Sonntag, 1. Juli, 10 Uhr

Sommer-Matinee

Am Sonntag, 1. Juli, werden in einer musikalischen Feier im Kirchensaal Werke grosser Opernkomponisten aufgeführt. Diese Sommer-Matinee verbindet Musik mit gesprochenem Wort. Die musikalische Feier lädt in einer offenen Form ein zum Geniessen, Stärken und Nachdenken. Für solistische Höhepunkte sorgen Madelaine Wibom (Sopran), Brigitte Kuster (Alt) und Andreas Büchler (Bass-Bariton). Die anspruchsvolle Klavierbegleitung übernimmt Yvonne Lang. Für den gesprochenen Teil und die Feier ist Franz Zemp zuständig. Bereits zum zweiten Mal wird die Matinee unter der musikalischen Leitung von Lorenz Ganz zum Ende des Schuljahres aufgeführt, sozusagen als Startschuss in eine beschwingte Sommerzeit.

Folgende spannende Opern- und Operetten-Werke hat der Singkreis Maihof mit seinen Gästen zusammengestellt:

- Zwei Arien aus «Cosi fan Tutte» von Wolfgang Amadeus Mozart.
- Die Arie «La Vergine degli Angeli» aus der grossen Oper «La Forza del Destino» (Die Macht des Schicksals) von Giuseppe Verdi.
- Der «Summchor» – eine kleine musikalische Kostbarkeit – aus «Madame Butterfly» von Giacomo Puccini.
- Das Chorwerk «Innegiamo al Signore risorto» aus «Cavalleria rusticana» (Sizilianische Bauernehre) von Pietro Mascagni. Die vorgetragene Fassung der Hymne zum Fest der Auferstehung fügt sich wunderbar in den musikalischen und in den liturgischen Bogen ein.
- Die weltberühmte «Habanera» aus George Bizets Oper «Carmen», worin die Titelheldin die flüchtige, unberechenbare und gefährliche Seite der Liebe besingt.
- Das «Blumenduett» aus der Oper «Lakmé» von Léo Delibes.
- Das Duett «Wünsch guten Morgen» aus der leichtbeschwingten Operette «Wiener Blut» von Johann Strauss Sohn.

Wir laden alle Quartierbewohnerinnen und -bewohner herzlich zur Sommer-Matinee mit dem Singkreis Maihof ein und wünschen allen einen wahrhaft köstlichen Musikgenuss.

*Ulrike Bütler, Singkreis Maihof, und
Franz Zemp, Der MaiHof, Pfarrei St. Josef*

Singkreis Maihof

Interview mit M. Wibom

Madelaine, du bist uns als langjährige Interpretin von Sopranpartien am Luzerner Theater bestens bekannt. Was hat dich als gebürtige Schwedin nach Luzern gezogen?

Madelaine Wibom: Es war mein erstes Engagement am Luzerner Theater. Ich hatte vorher die Opernhochschule in Stockholm absolviert und hatte anschliessend die Chance – über eine Agentin aus Deutschland –, nach Luzern zu kommen, wo eine Susanna für Figaros Hochzeit (Oper von Wolfgang Amadeus Mozart) gesucht wurde.

Seit 2012 hast du keinen festen Vertrag mehr am Luzerner Theater und widmest dich anderen Aufgaben. Was sind die Schwerpunkte deiner aktuellen beruflichen Tätigkeit?

Seither bin ich freischaffend. Ich unterrichte und singe an Konzerten und privaten Anlässen, auch für Kirchenmusik. Ich wurde ausserdem als Stimmbildnerin für den Luzerner Chor «Molto Cantabile» gewählt.

Auch wir vom Singkreis Maihof dürfen nun von deiner Stimmbildung profitieren. An fünf Abenden bereitest du uns für die Proben zur Sommer-Matinee vor. Was bedeutet es dir, mit demselben Chor zu arbeiten, mit welchem du auch solistisch auftrittst?

Es gibt mir die Chance, die einzelnen Chormitglieder besser kennenzulernen. Es entsteht ein Gefühl der Wärme und der Zusammengehörigkeit.

Du hast bereits früher im MaiHof mitgewirkt. Wie kam es zur Zusammenarbeit mit dem Singkreis Maihof?

Es stimmt, ich hatte bereits Soloauftritte mit der früheren Leiterin Daniela Portmann. Mein Mann und ich sind zudem sehr eng befreundet mit der Familie von Lorenz Ganz. Seit er Leiter des Singkreises ist, hat sich die Zusammenarbeit noch intensiviert.

Hattest du Einfluss auf die Auswahl der Stücke für die Sommer-Matinee? Hast du eine besondere Beziehung zu einzelnen Werken?

Ich habe viele Vorschläge gemacht. Zusammen mit den Ideen der anderen Solisten ist am Ende eine Mischung entstanden. Es sind wirklich wunderbare Werke, unter anderem von Verdi, Puccini, Mascagni. Richtig volle Gesangschöre, da singt man mit dem ganzen Körper. Es gibt ein herrliches Gefühl, wenn man es so strömen lässt.

Wir vom Singkreis schätzen die Stimmbildung mit dir sehr. Welchen Rat möchtest du uns mitgeben? Woran sollten wir besonders arbeiten? Was wünschst du dir von uns?

Ich komme sehr gerne zu euch. Ich schätze die offene und warme Art der Sängerinnen und Sänger. Man fühlt sich gleich zu Hause bei euch. Ihr sollt weiterhin Freude am Singen behalten. Vergesst nicht, beim Einatmen den ganzen Körper mitzunehmen! Die Phrase, die ihr dann singt, soll auf dem Luftstrom getragen werden.

Madelaine, ich danke dir für das Gespräch. Ich freue mich auf das gemeinsame Konzert an der Sommer-Matinee.

Das Gespräch führte Ulrike Bütler, Aktuarin Singkreis Maihof, im Mai 2018.



Madelaine Wibom, Sopran

Projektsänger gesucht

Der Luzerner Chor (Männerchor) sucht Gastsänger für das Gemeinschaftskonzert «Luzern singt und klingt» vom 1. Juli im KKL. Zusammen mit dem Luzerner Chor singen die Männerchöre Sursee, Hitzkirch und Hellbühl, das Heimatchörli Luzern, Husistein Musik Willisau, die Landsberger Blaskapelle Malters und die Panflötenschule Karin Inauen Hochdorf.

Haben Sie Lust und Freude am Gesang? Der Luzerner Chor freut sich über Ihr Interesse. Proben montags um 19.30 Uhr im Süswinkel 7, Luzern. Beginn sofort oder nach Absprache.

Musikalische Leitung/Kontakt:
Mathias Inauen, 076 379 21 28,
mathias.inauen@bluewin.ch.

IMPRESSUM

Herausgeber: Quartierverein
Maihof Luzern, PC 60-8713-2
Auflage: 2300 Exemplare
Redaktion: Sibylle Lehmann,
quartierzeitungmaihof@gmx.ch
Inserate: Susanne Locher,
susanne.locher@bluewin.ch
Druck: Multicolor Print AG
Zustellung: Ruderclub Rotsee
Weitere Informationen:
www.rotsee-luzern.ch
Ausgabe Nr. 156

Nächste Nummer

Redaktionsschluss:
Donnerstag, 23. August 2018
Erscheint am
12. September 2018

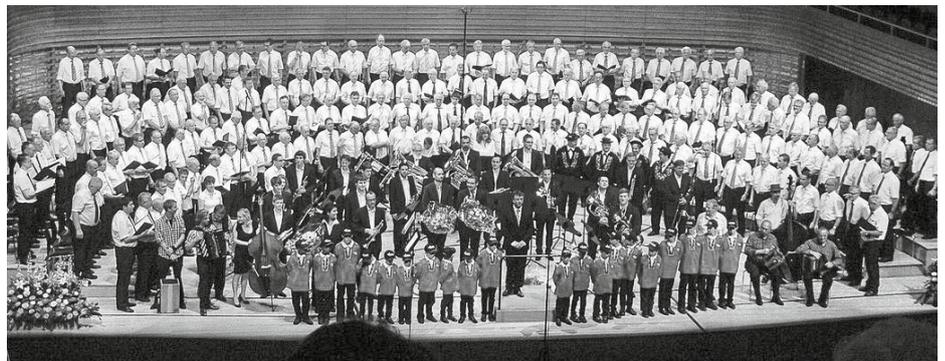
KKL Luzern, Sonntag, 1. Juli 2018, 18.30 Uhr

Luzern singt und klingt

Der Luzerner Chor lädt die Bevölkerung ein zur Konzertgala mit 270 Mitwirkenden. Die verschiedensten musikalischen Stile werden zu einem grossen Ganzen vereint: die Jodelklänge des Heimatchörli Luzern, die Tanzmusik der Husistein-Musik aus Willisau, die Seetaler Panflötenmelodien aus der Unterhaltungsmusik bis hin zu den Blasmusikklängen der Landsberger Blasmusikanten aus Malters.

Im Zentrum steht aber der mächtige Gesamtchor mit den rund 180 Männerstimmen, zusammengesetzt aus den Mitgliedern der renommierten vier Männerchöre Luzerner Chor, Hellbühl, Hitzkirch und Sursee. Sie singen neben klassischem Männergesang auch bedeutende Melodien aus Film, Oper und Operette. Das Ganze wird ein unvergessliches musikalisches Erlebnis.

Der Luzerner Chor freut sich auf reges Interesse aus der Stadt. Kartenverkauf erfolgt am KKL-Kartenverkauf-Schalter Europaplatz 1, beim LZ Corner Pilatusstrasse 12 oder online www.kkl-luzern.ch.



Bewirb dich jetzt!

Berufsbildung bei ewl

das perfekte Lehrstellen-Paket.

ewl-luzern.ch/berufsbildung